

# DRAMAPÄDAGOGIK

Spielerische und theatrale Wege und Methoden im Unterricht und beim Aufbau pädagogisch professioneller Kompetenzen

*Mag. Karl Eigenbauer*

## ECKDATEN

**Wann:** 6. Juni 2025 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Wo:** Fakultät für Mathematik, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

**Anmeldung:** bis 23. Mai 2025 auf unserer [Homepage](#) oder über [PH Online](#)

## BESCHREIBUNG

Der Lehrer ist ein Performer mit 24 Uraufführungen pro Woche bei freiem Eintritt.“ Dieses launige Zitat aus einer theaterpädagogischen Fachtagung verweist auf die Tatsache, dass kaum jemand so häufig im Rampenlicht steht, wie die Lehrperson.

Theatrale Methoden tragen nicht nur dazu bei, sich praxisorientiert mit der eigenen Rolle als Lehrperson auseinanderzusetzen und persönliche Potenziale zu erkennen, sondern helfen auch, gelingende Beziehungen mit der Klasse zu gestalten. Jegliche theatrale Arbeit bedeutet für die Schüler\*innen natürlich auch Lernen über sich selbst.

Theaterpädagogische Arbeitsweisen sind nicht nur auf Schultheateraufführungen beschränkt. Szenische und theaterpädagogische Verfahren können ebenso im Fachunterricht gewinnbringend eingesetzt werden. Die verwendeten Theater Techniken sind hier – als Mittel zum Zweck – immer mit einer pädagogischen oder sozialen Zielsetzung verbunden. Nicht die Qualität der Darstellung steht im Zentrum, sondern der Inhalt. Die fiktive Spielwelt schafft einen geschützten Rahmen, innerhalb dessen sich die Schüler\*innen erproben können. Dramapädagogische Ansätze schaffen ein ganzheitliches, handlungsorientiertes und multisensorisches Erleben und Erfassen von Unterrichtsstoff, an dem auch Körpersprache, Mimik und Gestik beteiligt sind. Die Verbindung von Körper, Emotion und Geist führt zu einer besseren Behaltensleistung und Verankerung im Langzeitgedächtnis:

## INHALTE

- Vermittlung von theaterpädagogischen Ansätzen als Grundlage für Kommunikation, Teamarbeit, Vertrauen und Solidarität, soziale Verantwortung und Toleranz, initiatives Handeln, Umgang mit Differenzen und Konflikten, multikulturelles Verständnis etc.
- Verständnis für theaterpädagogische Arbeitsweisen, um ein kreatives, ganzheitliches und handlungsorientiertes Erleben, Erfassen und Festigen von Unterrichtsstoff zu schaffen

- Erwerb eines Basisrepertoires an Methoden und Techniken unter Einsatz verschiedenster Impulse (Prosatexte, Lyrik, Bilder, Sachthemen ...)
- Unterrichtsbeispiele für möglichst viele Altersstufen

## Zum Referenten

**Mag. Karl Eigenbauer** war bis 2016 Lehrer für Englisch und Geschichte, Schüler:innenberater und Betreuungslehrer am Wiener Musikgymnasium sowie Lehrbeauftragter für Theaterpädagogik an der KPH Wien-Krems. Er ist zertifizierter Theaterpädagoge BuT® (deutscher Bundesverband Theaterpädagogik), zeitweilig Lektor an der FH Wien im berufsbegleitenden Studiengang Personal- und Wissensmanagement und seit vielen Jahren Referent für Theaterpädagogik (Schwerpunkte: Dramapädagogik und Szenisches Spiel, Grundlagenarbeit, Improvisationstheater) in der Lehrer:innenfortbildung und im privaten Sektor im In- und Ausland.

Von 1997 bis 2016 war er Leiter der bundesweiten Lehrer:innenfortbildung „Sommerworkshop Darstellendes Spiel“ in Hollabrunn. Außerdem war er für die Co-Leitung und Konzeption von Lehrgängen (z.B. Kompetenzlehrgang „Drama in Modern Language Teaching“ des bm:bwk, Masterlehrgang „Theaterpädagogik“ an der KPH Wien-Krems etc.) verantwortlich.

[www.ncoc.at](http://www.ncoc.at)